



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Numo. 20. Anno 1662.**

**1662**

Wöchentliche Donnerstags Be-  
tung Anno 1662.

Aus Venedig vom 5. Maiß.

**Q**uod Candia hat man / daß 3. Türckische mit 600. Janitscharen zu Fuß  
vnd 200. zu Pferde / wie auch vieler Ammunition vnd Proviant belade-  
ne Schiffe in Conca ankommen : hingegen hatten die Ruderer necht den  
Bassa von Romagno vff seiner eignen Gallereen nebenß verschiedenen andern  
vornehmen Herrn vmbgebracht vnd sich darmit zu den vnserigen begeben. Die  
Corsaren hatten bey der Insul Sapienza abermahl ein Englisch Schiff Sara-  
genande / somit Wahren vff 300000. Cronen werth von hie nach Constanti-  
nopol gewolt / weggenommen.

Zathmar vom 23. April.

Von diesen vnd vnbgränckten Orthen habe zu diesem mahl ein mehrers  
nicht zu melden / als daß Clausenburg noch immerhin von den Türcken stark  
blockirret gehalten wird. Die Abassische seynd / wie sie der Stadt zu nahe kom-  
men / mit zimblichen Verlust wieder abgewiesen worden. Es stehen sonst  
noch in 5000. Mann nebenß etlichen Janitscharen 5. Meil von hie / was deren  
Begehren vnd Vornehmen / steht künfftig zu vernemen. Der Droßhon  
Bassa solle sich haben verlauten lassen / daß / ob gleich die Zathmarischen einen  
Verräther geviertheilet : So hette er doch einen als den andern weg noch alle  
Tag sein Rundschafter von hier. Der Commendant zu Sackelheid meldet / daß  
seine Leute der gestalt beherhet / daß sie keine Türcken fast consideriren / son-  
dern deren ankunfft nur erwarteten. Zu Kubur seynd abermahl in 70. Mann  
Teutsche zu Verstärkung der Guarnison ankommen. Obgedachter Dro-  
ßhon Bassa hat sich mit dem Abassy nach Jer Bethlem begeben / vnd wie er vuter  
wegens vernommen / daß der Bamissi Keneb nach ihm gefeaget / hat er ihn zu se-  
hen begehret / vnd gesprochen / der ihm dann nicht allein wol angestanden / son-

Item. 20.

dern

dem auch verheissen/ ihn bey der Ottomanischen Pforten dergestalt zu recom-  
mendiren, daß man vermuthet/ Er dem Abassy im Fürstenthumb wegen sei-  
ner Geschickungkeit vorgezogen werden dürffte/ der sich dann auch schon sol ha-  
ben vernehmen lassen/ daß mit Consens des Türkischen Kaysers er das Für-  
stenthumb gern resigniren wolle/ daher in diesem Puncto bald ein anders zu-  
vernehmen seyn dürffte.

Wien vom 3. Maissi.

Aus Ungarn continuiert/ daß die der Gegend Eschaw vnd Zathman ge-  
legene Käyserl. Völcker im Vffbruch vnd march begriffen gewesen/ die in Sie-  
benbürgen annoch erhabende vnd von dem Fürsten Abassy blocquirete Plätze:  
zuentsetzen/ zu dem ende auch das Schneidawische vnd Peshische Regiment be-  
reits die Ehrsza/ an welchem Wasser die Türcken nebenst den Abassischen Völ-  
ckern die meisten Mühlen abgebrandt/ schon passiret. Die zur Defension der-  
zu Preßburg von 54. Schiffen verfertigten Brücke gelegte Schanze war mit  
1000. Mann zu Fuß besetzt worden: So hatte man auch vmb das Schloß her-  
umb ein gut theil Reuter glegeet. Im übrigen ist dieser Tage der Erzhertzog  
Carolus Josephus von denen allhie anwesenden Teutschen Ordens- Herrn zu  
des Großmeistertthumbs Coadjutorn vnd künftigen Successorn erwählt  
worden.

Ein anders vom 6. Dico.

Heute seynd Ihre Käyserl. Majest. von Layenburg wieder herein kom-  
men/ werden biß morgen gegen den Mittaahie bleiben/ vmb den Carimonien  
des Erzhertzogen Carl Joseph Hochfürst. Durchl. / so gestirn zum Teutschen  
Meisters Coadjutorn erwählt worden/ in der Frühe mit bezuzuwohnen/ vnd  
so dann sich gegen den Abend wieder zurück dahin begeben/ auch daselbst biß  
gegen die zukünftige Wochen verbleiben. Die Reise zum Hungarischen Land-  
tag ist biß den 16. dieses angefertiget.

Paris vom 11. Dico.

Ob zwar das Getreyde zimlich theur/ vnd der Mangel groß: So haben  
dennoch Ihre Käygl. Majest. / so am verwichenen Sonntag sich nebenst eini-  
gen grossen nach St. Germain begeben/ überall dermassen gute Ordre darinn  
gestellt/ daß die Grummdere dar durch sehr vergnüget/ vnd der höhere Preiß ver-  
hindert wird/ gestalt dann auch aus Holland fast täglich viel Schiffe in den See-  
häven hin vnd wieder ankommen. Die Holländische Herrn Ambassadeurs  
dürfften/ so bald Ihre Majest. wieder hie/ ihren Abschied nehmen/ vmb nach  
Hauß

**Hauß gehen.** Wie des Surintendentens Fouquets Examination vnd Ber-  
hörung wird annoch immer zu eyfferich continuiret / vnd wie er vnlangst vff den  
Punct wegen der Deroynen befraget worden / wo die Gelder alle geblieben / sin-  
temahl man ein vnd andere Schrifften vnd Memorialien gefunden / daß er über  
800000. Pfund baar empfangen / vnd die auch Jährlich in 450000. Pfund  
tragen konden / hat er darauff keine Antwort geben können.

Londen vom 12. Maiß.

Ob man zwar die Infantin von Portugal schon für etlichen Tagen alhie  
erwartet: So bleibet Sie doch biß dato annoch aus. Inzwischen haben Ihre  
Königl. Majest. Prinz Koubbert nebenst dem Herzog von Buckingham vnd  
dem Milleton zu dero Geheimben Rätthe angenommen / vnd das grosse Mar-  
schalln Ampt dem Thesaurirer / dem Herzog von Albemarle / dem Marquis  
von Dorchester vnd dem Grafen von Lindsey / Manchester vnd Gotehumber-  
land conferiret. Das Parlament hat seyd jüngstem in der Acte der Unifor-  
mität nichts weiters vorgehesten / als daß es beschloffen / mit dem Oberhauß /  
welches annoch bey sammen / daraus zu conferiren.

Brüssel vom 13. Dito.

Zu künftigen Dienstag werden die General Staaten von Brabant wie-  
der zusammen kommen / einige Proposition / so der Herr Gouverneur thun  
wird / anzuhören. Die Theurung im Korn verursacht alhie vnter der Armuth  
groß vnd vnglaublich Elend / denenselben nun eine Erleichterung zu geben / hat  
der Erzbischoff von Mecheln seinen Spracher alhie öffen / vnd alles Korn  
vnd einen geringen Preiß an die Armuth austheilen vnd verkauffen lassen / wel-  
ches etliche Tage gewehret / vnd zwar mit einem solchem grossen Zulauff vnd  
Gedräng nicht von hundere: sondern tausenden / daß fast nicht zu beschreiben /  
in welchem eine schwangere Fraue elendiglich vmbkommen vnd zerdrückt wor-  
den. Fast ein jeglicher hatte eine attestacion von seinem Priester seiner Armuth  
halber gehabt. Nach dem nun alles Korn ausgemessen vnd verkaufft / vnd  
annoch etliche 100. Personen über geblieben / so nichts bekommen / vnd des we-  
gen nicht wenig betrübt gewesen / hat der Erzbischoff / vnd dieselben nicht vn-  
getröstet weggehen zulassen / solchen durch seinen Hoffmeister etliche Beutel  
mit Gelde geben vnd austheilen lassen.

Danzig vom 5. Dito.

Vom Warschawischen Reichstag wehre zwar viel zu schreiben / weist aber  
die senigen / so sich daselbst befinden / ohne Pericul der Feder nicht alles ver-  
wen

wen dürfen/wird viel unterlassen/vnd nur obiter davon berichtet. Das Hauptgeld war beschloffen / die andern Puncta aber zu Contentirung der Soldatesca würden täglich / wiewol mit grosser Difficultät allerhand Concradiction; abgehandelt. Die Deputirte zur Littawischen Armee waren unverrichteter Sachen wieder zurück kommen. Die Pohlischen Vnieren hatten sich etwas besser accommodiret, vnd darmit ihre præterition wegen der Herrn Cantier beygelegt würde / war man ihnen wegen des Herrn Radziwsky zu willen gewesen / daß er auff ihr inständiges anhalten wiedrumb in Possession aller seiner Güter gesetzt werden / jedoch mit dieser Bedingung / daß er in 10. Jahren keine Officia der Cron bedienet / auch zu keiner Gesandtschaft oder Landboten Stelle gebraucht werden sollte. Moskow hatte durch Losgebung des Herrn Gonszewsky Anlaß zum Frieden geben. Dieser war bey der Littawischen Armee in hoher æstim gewesen / vnd nach Warschau gangen.

Ein anders vom 11. Dito.

In Pohlen sol man in Furchten stehen / daß von den Türcken vnter dem Vorhaben gegen die Cosacken oder gar gegen Moskow ein grosses Theil selbiges Königreichs mit betreffen möchte / vnd wird es für sehr verdächtig vnd gefährlich gehalten / daß der von den Cosacken hiebvor verstädete Türkische Besatzungs Ort bey dem Nieper wieder angefangen worden / vnd mit grösserem Ernst continuiert wird : Hingegen oher lebt man der Hoffnung / daß der sich nunmehr erzeugete gar gute Anblick zur Composition der innerliche Vnruhe mit den Consöderirten die Türcken auch sehr auffmerckend machen / vnd das Türkische Vorhaben zu Fortsetzung ihrer Waffen zu Lande gegen jemand in Europa dadurch in grösser Bedencken / als vorhin / gerathen werde.

Nieder Schlessen vom 7. Dito.

Es wird annoch alleweile viel Getreyde von hie nach der Benachbarschafft geführt. Zu Danzig waren etliche hundert grosse vnd kleine Schiffe angekommen. Das Getreyde laß sich zimlich an / hat auch schön Wetter darzu / Gott gebe zu dessen fernern Wachstumb seinen Segen / darmit vnser Land / wie auch die angränckende nachbleibende Nachsten mögen versorget werden. Sonsten hat man aus Pohlen Nachricht / daß der Reichstag zu Warschau zu Ende / vnd daß man den Schluß mit verlangen erwertet. Aus Siebenbürgen ist weder von den Türkischen noch Abassischen Actionen innerhalb 14. Tagen etwas zuvernehmen gewesen / daß es dahero darmit das Ansehen gewinnt / als ob mit Fleiß in etwas gesehret werde.

A. 1662. Num. 20.

# APPENDIX

## Der Wöchentlichen Zeitung

1662. Von Numero 20.

Aus Rom vom 22. Aprilis.

**D**er Französische Extraordinari Ambassadeur Herzog von Crequi wird schon allhier täglich erwartet / mit demselben auch der Cardinal de Este wieder anhero kommen sol / im Nahmen seines Königs mit Ihrer Heil. zu Complementiren / vnd die gewöhnliche Ehrbezeugungen des Gehorsamb abzulegen / wiewol einige in den Gedancken / daß er zugleich auch die alte Forderung des Hauses Este oder des Herzogs von Parma wegen Castro vnd Commachio mitbringen dürfte. Wegen der Königin Christina erwartender Anherkunft vnd anderer dem Hoff bekandten Ursachen wird schon hiesige Stadt Guardia zu Ross vnd Fuß verstarcket / vnd sagt man gar / daß einige Castell vnd Guardien an den Brücken hin vnd wieder auffgerichtet werden soll / vmb dardurch allen besorgenden Vngelegenheiten vnd mühsamen der Bedienten vorzukommen vnd zu verhüten / wie dann bey solcher Potentaten Anwesenheit immer mehr Vngelegenheit als sonst zu erwarten. Der hiesige Spanische Ambassadeur hat dieser Tage einen Courirer aus Spanien bekommen / vnd mit demselben Ordre / daß so bald er mit seiner Gemahlin vnd Familie nach Mayland (alda er Gouverneur seyn sollte) würde angelanget seyn / er an statt dessen daselbst zu verbleiben / von dannen sürterst nach Teutschland gehen sollte / vmb im Nahmen Ihrer Maj. seines Königs dem Reichstag zu Regenspurg beyzuwohnen.

Bathmar vom 29. Dito.

Die Derther in Siedenbürgen werden von dem Abassy annoch bloquiret gehalten. Ein Reuter vom Caprarischen Regiment / so im jüngsten Treffen gefangen worden / aber aus dem Abassischen Lager sich

sals

salvoire/ vnd anhero kommen/ referire/ daß der Abaffy 5000 Türcken  
vnd 4000. Rebellen vnd Landvolck bey sich hette/ vnd schwerwarter  
thete/ was der Obrister Schneidam mit seinen bey sich habenden 2000  
Pferden/ 5. Compagnien Tragoner vnd 300. Fußvolcker/ so bereits  
mit dem Herrn Simon Remini vnd der Siebenbürgischen Cavallerie  
in 2000. Mann stark/ ohne was Simon Remini an Landvolck vffbrin-  
gen können/ omb Nagy Banya stunden/ effectuiren würde.

Preßburg vom 5. May.

Was der Obrister Schneidam omb Klausenburg außgerichte-  
verlangt man zu vernehmen. Der Bazarische Landtag wird inner-  
halb wenig Tagen seinen Fortgang gewinnen/ müssen dann die Schiff-  
brücken ganz verfertiget/ vnd Ihre Käyserl. Majest. den 10. dieses vom  
Lapenburg wiedernacher Wien sich erheben werden. In dem Köst.  
Reiche bleibe es annoch/ wie jüngst gemeldet/ alles still. Die alte Stadt  
Passaw ist durch Verwählung aller Weiber im Spittel jämmerlich  
in Jweobwunß gerathen.

Kostock vom 6. Dito.

Der jüngst den 22. passato Abends zwischen 5. vnd 6. Uhr allhier  
gehaltene Einzug Ihrer Durchl. Herrn/ Herrn Christians Herzogen  
zu Wechlenburg er. war recht Fürstlich anzusehen. Zu anfangs kam ein  
Vortroup von reisenden Knechten. Denen folgten die 3. Compagnie  
Reuter alle in gelben Kolberrn mit fliegenden Standarten/ 6. Trompe-  
ten vnd 2. Heerpaufern / Etwa 250. stark/ wurden in guter Ordnung  
vom Obristen Halberstode geführt/ vnd auff dem Markt vff der einen  
Seiten des Herrn Doct. von Berden-Hauses gestellt. Hier auff käh-  
men in 14. Handpferde/ so alle schön gezieret/ vnd mit Decken vnd Fürst-  
lichen Wipen behenget waren. Dar auff folgten die Hoff vnd Cam-  
mer. Jundern/ vnd was denen angehörig/ so sich vff der ander Seiten  
des Hauses/ nach dem sie abgestiegen/ zu Fuß stellten. Nach diesem  
kähmen 8. Leib-Trompeter mit dem Paukenschläger/ vnd ein gute an-  
zahl ansehnlicher Ritterschafft. Zwischen der selben ritten Ihre Durchl.  
vff dero Pferd Ehieger genandt/ nach dem ihl es natürlich also gefle-  
het war. Dins vnd bey der selben gingen in 24. Trabanten/ dero fol-

geten dero Leib Compagnie Reuter in schöner Leibwey/ vnd diesen der Adel/ vnd 7. schöne Carossen mit dem Herrn Capellan/ Rätthen vnd ander Fürstl. Bedienten/ wie auch einige Pagagie Wagen. Die Kleidung vnd Liberch/ wie auch der Pferde Decken waren alle von grauen Tuch mit seydenen Schnürken/ Fränken vnd ander schönen gestickten Arbeit / aber alles von Seyde / so daß nicht ein silbernes oder güldenes Schnürchen zusehen. Ihre Durchl. selber hatten ein Kleid von schön Colur Seyden Zeug an mit rothen Banden. Die Trompeten waren von Silber vnd sambt den Pauken mit bunten Seyden Zindel vnd Fränken behangen. Die Bürgerschaft hatte sich vom Thor an bis ans Legament in Gewehr auff beeden Seiten gestellet / vnd der Rath längst dem Rathhauß her / da Sie für über mußten gestellet. Sobald nun Ihre Durchl. abgestiegen/ stellet sich die Bürgerschaft gegen das Legament über / vnd ward wie gebräuchlich / dreymahl Salbe geben. Nach dem dieses geschehen / wurden Ihre Durchl. zu anfangs vor der Buiuersität / vnd nach gehends von dem Rathhauß willkommet / vnd folgtem diesem alsobald die Präsenten/ als ein groß und künstlich gearbeitetes Siebbecken / worinn an statt der Siebkanne ein Bildnuß der Fortuna auff allen enden Wasser trieffend / hernach ein lebendiger Dorsch/ ein Kahn mit Fischen/ ein gewiß Maß Wein/ Bier vnd Haber. Des folgenden Tages frühe begaben Ihre Durchl. sich in St. Marienkirche. Für vnd hinter dero selben gingen dero Bedienten vnd viel vom Adel / vnd stand die Bürgerschaft vff beeden Seiten in Gewehr. In selbiger Kirchen ward schön musiciret / vnd thae Herr Doctor Mauritius die Huldigungs Predige. Nach verrichtetem Gottesdienst vnd andern Cerimonien gingen Ihre Durchl. wieder von danffen auff das Rathhauß / alda die Huldigung geschah / vnd Sie auch nach gehends Taffel hielten. In dessen ward vnter dem Volk Geld außgetheilt / welches ein wenig gegossne Münze in länglichter Forma verfertigt vnder Gröffe von Drey halben vnd ganzen Reichsthalern / auff beyden Seiten stundt Ihrer Durchl. Bildnuß mit dem Nahmen / vnd vff der andern Seiten eine Soffenblume / auff welche die Sonne Ihre Strahlen vnd der Wind die Blasen stürzete mit der Oberschrift: Non existit inuido de flo-  
resco.

Lon.

Londen vom 14. Maif.

Das Unter. Haus hat vnterschiedliche Acten in Consideration genommen / als 1. Ein Verbot bey hoher Straffe wider das Stehlen der Kinder vnd Diensthochten / vnd Verschickung derselben über See. 2. Wider die Ausführung des Leders vnd rauhen Häute. 3. Eine Acte zu Verbesserung vnd Reinigung der Strassen vnd Wege in dieser Stadt vnd rund herum. 4. Zu Besetzung vnd Heimruffung aller Personen / welche in dem vergangenen Kriege dem Könige gedienet / vnd in Feldschlachten von der Gegen. Partey gefangen / vnd darüber in einige abgelegene Insuln als Schladen gebracht worden. 5. Wider alle Panzerierer. 6. Daß alle Ströme in Engeland vnd Wallis zur Fahre bequem gemacht werden möchten. Die Bischöffe haben ihre Motiven / daß sie keinen Schakungen / viel weniger dem new. vfferlegten Herdes. Stdt. Gelde vnterworffen / dem Parlament übergeben / allegiren vnter andern / daß sie ein absonderlich Glied vor sich selbst wehren / vnd allezeit über die Graffen vnd von Adel gängen / vnd daher auch verschonet seyn wolten. Die Englische Laten. Courte / so vff eine Monopolin angesehen / vnd des Königs freyen Vnterthanen einen vnfreyen Handel / auch denen General Commercien vnd Kaufhandel zum schaden gereichen könnte / ist im Bedencken genommen worden / vmb weiters Conferens darüber zu halten.

Paris vom 11. Dito.

Dieser Togen haben sich Ihre Königl. Maj. mit den 5. Esquadronen / so auff kurtz bevorstehenden Tournier vnd Ringelrennen erscheinen sollen / dergleichen Carrousel oder Aufzug von allen grossen nie vorhin in Franckreich gesehen worden / auff dem Plaz au Loure sehen lassen. Nach dem Sie nun in Ordre gestanden / vnd abgesehen / wie es gehalten werden sollen / vnd alles gut vnd wohl befunden / seynd Sie insgesamt wieder von einander gängen. Den 8. dieses haben sich höchst besagte Ihre Königl. Maj. nach St. Germain begeben / dahin auch die Keyne Meere gängen / vmb wie man vermeynd von des Fougues Freunde nicht importenirer zu werden.

E N D E.